

## **Das kalte Schwarz der Seelen - Ein Albtraum, der keiner ist.**

### Information an alle...

selbst ernannten Helden der Straße!

Es gibt tatsächlich Kriege auf der Welt!

Es gibt tatsächlich Tyrannen!

Menschen fliehen nicht aus Spaß.

Doch der Meister Tod nimmt kuriose Umwege.

Er liefert Kampfpanzer von Deutschland nach Katar.

Todbringende Monster aus Stahl tauchen plötzlich auf.

Im Jemen, in Syrien, zwischen den mörderischen Horden des IS.

Menschen – fliehen vor dem Unmenschlichen nach...

Dämmert es jetzt?

### Information an alle...

selbst ernannten Freiheitskämpfer!

Terroristen verbergen sich nicht auf abgewrackten Schiffen.

Kein Islamist setzt sich auf einen maroden Seelenverkäufer,  
immer in Gefahr zu ertrinken, nicht anzukommen.

Nur Verzweifelte tun das.

Verzweifelte, die gerade vor denen fliehen, für die sie von manchen  
Zeitgenossen gehalten werden.

Wo warst du Europa? Friedensengel!

### Ich höre...

Stimmengewirr in einer Fluchtburg.

Lachen, Weinen, Diskussion, Freude, Zorn, MENSCHEN!

Hoffnung auf Leben in einer Welt

ohne Bomben,

ohne Blut,

ohne Folter, Unterdrückung

ohne Tod und Leid.

Ich sehe...

Huschende Schemen in der Kälte der Nacht.

Schwarze Gespenster mit Strumpfmäsk und Sehschlitz.

Weißer keuchender Atem dringt aus ihren Mündern,  
ballt sich zu einer nebelhaften weißen Wolke zusammen,  
die sich in weniger als einer Sekunde auflöst.

Ist es ihr Gehirn, das sie dort ausatmen?

Ist es ihre Seele, die sie dort ausatmen?

Die sich in kalte, schwarze Schatten verwandelt?

In Schatten

des Unverständnisses,

der Uninformiertheit

der Einseitigkeit,

der Angst,

des Hasses!

Und der hebt jetzt seine Arme.

Wie abgeschossen, von einer Feuer speienden Krake,  
fliegen Molotowcocktails durch die Dunkelheit.

Knallende Explosionen,

prasselnde Flammen,

giftiger Rauch, schreiende Menschen!

Feuerwehr – Polizei – Menschenansammlung.

Friedliche Demonstranten grölen, behindern die Rettungsmaßnahmen.

Polizei tut nichts.

Schützt die friedlichen Demonstranten.

Verhaftet Fliehende, die aus dem brennenden Haus stürmen.

Sie seien aggressiv geworden,

hätten zur Eskalation beigetragen!

Albtraum, Albtraum!

Schweißgebadet fahre ich aus den Kissen hoch.

Sonne dringt durch die Übergardinen.

“Denk ich an Deutschland!<sup>1</sup>”

Wecker geht.

Endlich – Realität!

Meine Damen und Herren, Sie hören die Nachrichten...

In Bautzen brennt ein Flüchtlingsheim. Eine grölende Menge behindert die Löscharbeiten! Die Polizei...

Mir wird kalt. Es geht los!

*Copyright by Ute Mrozinski Febr. 2016*